

CGM M1 PRO **FAQ E-Rezept**



INHALT

1	Einführung E-Rezept	4
1.1	Wie erfolgt die Einführung des E-Rezepts?	4
1.2	Wie erfolgt die Aktivierung des elektronischen Rezepts und was sollte beachtet werden?	4
1.3	Wie unterscheidet sich das Handling zwischen dem herkömmlichen Rezept (Muster 16) und dem E-Rezept?	5
1.4	Was ist mit Privatpatienten?	5
1.5	Benötigen wir zur Weiterleitung des E-Rezepts an den Fachdienst eine Einverständniserklärung des Patienten?	5
1.6	Was gilt bei Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung?	5
1.7	Wie ist das mit der Vertreterregelung?	6
2	Fragen zu den Voraussetzungen	8
2.1	Was sind die Voraussetzungen, um ein E-Rezept ordnungsgemäß signieren zu können?	8
2.2	Benötige ich für den Ausdruck das kostenpflichtige Modul "Blankoformulardruck"?	8
3	Fragen zum eHBA	8
3.1	Was ist in Bezug auf die eHBA-Freischaltung zu beachten?	8
3.2	Wie beantrage ich einen eHBA?	8
3.2.1	Der Beantragungsweg	8
3.3	Mein eHBA ist gesperrt – was kann ich tun?	9
3.4	Ich habe noch keinen eHBA, kann ich auch mit der SMC-B signieren?	9
4	Fragen zum Signieren und versenden	9
4.1	Worüber erfolgt die Signatur?	9
4.2	Welche Signiervarianten gibt es?	10
4.2.1	Einzelsignatur	10
4.2.2	Stapelsignatur	10
4.2.3	Komfortsignatur	10
4.3	Muss bei der Stapelsignatur auch jedes Mal neu die Signatur-PIN eingegeben werden?	14
4.4	Muss man die Signatur-PIN am Kartenlesegerät jedes Mal neu eingeben oder reicht das einmal (z. B. morgens)?	14
4.5	Muss ich die Signatur-PIN an dem Kartenlesegerät eingeben, in dem der eHBA steckt?	14
4.5.1	Remote-PIN-Eingabe	14
4.6	Wo erhalte ich eine Übersicht aller schon versendeten, stornierten, bzw. noch zu versendeten E-Rezepte?	15
4.7	Kann ein bereits versendetes E-Rezept storniert werden?	15
4.8	Wie gehe ich im Fehlerfall vor?	16

4.8.1	Versandfehler	16
4.8.2	TI-Störungen	16
5	Fragen zum Ausdruck.....	16
5.1	Wie erfolgt der Ausdruck ab Aktivierung des E-Rezepts?	16
5.2	Muss der Patientenausdruck zwingend an dem Platz stattfinden, an dem das E-Rezept signiert und an den Fachdienst versendet wird?	18
5.3	Wie kann ich das ePA-Plus-Paket bestellen?	18
5.4	Wo finde ich ein Video?.....	18
5.5	Wo finde ich eine Dokumentation?	18
6	Fragen zum CLICKDOC E-Rezept	18
6.1	Was ist das CLICKDOC E-Rezept?	18
6.2	Ablauf, nachdem der Patient die SMS erhalten hat	20

1 Einführung E-Rezept

1.1 Wie erfolgt die Einführung des E-Rezepts?

Seit Oktober 2021 können Praxen **Rezepte elektronisch ausstellen** und freiwillig als Pilotpraxis an der **Testphase für das E-Rezept teilnehmen**. Ab September 2022 wird das E-Rezept zunächst in wenigen KV-Bereichen flächendeckend eingeführt. Ab Januar 2023 wird das E-Rezept dann voraussichtlich für alle KV-Gebiete verpflichtend sein.

In Verbindung mit Ihrer Praxissoftware CGM M1 PRO können Sie E-Rezepte genauso komfortabel erstellen, wie das bisherige Bedrucken des Papierformulars. Der Verordnungsprozess bleibt dabei gleich, sodass Sie Ihre gewohnten Arbeitsschritte beibehalten können. Sowohl die Medikamentendatenbank als auch die Vorrezepte und die Wiederholungsfunktion stehen weiterhin zur Verfügung. Selbstverständlich können Sie auch den Verordnungsassistenten weiterhin nutzen. Neben der Nutzung dieser altbewährten Funktionen gestalten sich gleichzeitig die Abläufe in Ihrer Praxis deutlich effizienter, denn der Weg von der Verordnung bis zur Aushändigung des jeweiligen Präparats wird vereinfacht. **Nach der elektronischen Signatur über Ihren elektronischen Heilberufsausweis werden die E-Rezeptdaten sicher und verschlüsselt in der Telematikinfrastruktur (TI) gespeichert und an einen Fachdienst übertragen.** Jedes verordnete Medikament erhält seinen eigenen QR-Code.

Patienten und Apotheke können dann das jeweilige E-Rezept per QR-Code abrufen und einsehen. Papierausdrucke und unnötige Wege innerhalb Ihrer Praxis für das händische Unterzeichnen von Rezepten entfallen. Der Verordnungsprozess wird insgesamt vereinfacht und beschleunigt.

Die E-Rezeptinformationen können darüber hinaus automatisch an weitere Anwendungen (beispielsweise die elektronische Patientenakte) übertragen werden und sind direkt in Ihrer Praxissoftware verfügbar – für eine lückenlose Dokumentation.

Weitere allgemeine Informationen finden Sie direkt auf der Website der Gematik: [E-Rezept | Gematik](#).

1.2 Wie erfolgt die Aktivierung des elektronischen Rezepts und was sollte beachtet werden?

Das E-Rezept kann bereits seit der Installation des CGM M1 PRO-Updates 26.1.0 **MANUELL** aktiviert werden.

Da noch nicht alle Apotheken E-Rezepte annehmen und verarbeiten können, empfehlen wir Ihnen, sich vor der Aktivierung mit den ortsansässigen Apotheken abzustimmen und mit Ihrem Vertriebs- und Servicepartner in Kontakt zu treten.

Zur Aktivierung in CGM M1 PRO wechseln Sie in **Praxisdaten | Praxis-Konfigurationen | weitere Einstellungen | Einstellungen eFormulare**. Setzen Sie einen Haken im Feld "eRezept".

1.3 Wie unterscheidet sich das Handling zwischen dem herkömmlichen Rezept (Muster 16) und dem E-Rezept?

Kaum, denn bei der Implementierung wurde viel Wert daraufgelegt, dass Sie sich kaum umstellen müssen. Sie rufen also das E-Rezept über das gleiche Zeilentypkürzel auf, wie Sie bisher das herkömmliche Rezept aufgerufen haben (beispielsweise über das Zeilentypkürzel "FRP" oder "RP"). Die Ansicht des E-Rezepts unterscheidet sich ebenfalls kaum zum bisherigen Rezept. Einziger Unterschied: im unteren Bereich gibt es nun weitere Checkboxen für die Repräsentationsansicht, der Stapelablage, den Papierdruck und dem CLICKDOC E-Rezept. Klicken Sie künftig auf das Druckersymbol <F11> wird - wenn aktiviert - zunächst die Repräsentationsansicht geöffnet. Diese enthält noch keinen QR-Code, da dieser erst erzeugt wird, wenn das E-Rezept an den Fachdienst übermittelt wurde - dies geschieht erst im nächsten Schritt. Nachdem Sie die Repräsentationsansicht geschlossen haben, werden Sie an Ihrem Lesegerät aufgefordert, die PIN des eHBA einzugeben, damit dieser das E-Rezept signiert und an den Fachdienst versendet werden kann.

1.4 Was ist mit Privatpatienten?

Das E-Rezept betrifft zum aktuellen Zeitpunkt ausschließlich gesetzlich-versicherte Patienten.

1.5 Benötigen wir zur Weiterleitung des E-Rezepts an den Fachdienst eine Einverständniserklärung des Patienten?

Nein.

1.6 Was gilt bei Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung?

Ärzte und Ärztinnen in Weiterbildung (ÄiW) dürfen Verordnungen und Bescheinigungen ausstellen, solange die ordnungsgemäße Überwachung und Anleitung durch die ausbildende Vertragsärztin bzw. den ausbildenden Vertragsarzt gewährleistet ist. Die Leistungen der ÄiW werden der Ausbilderin oder dem Ausbilder zugerechnet, welche für die Leistungen verantwortlich sind.

Ausbildende und deren LANR werden deshalb immer mit angegeben, wenn ÄiW eine Verordnung ausstellen. Ebenso werden die Praxisdaten der ausbildenden Betriebsstätte übermittelt. Sofern die Person in Ausbildung bereits eine LANR besitzt, kann diese ebenfalls angegeben und übermittelt werden. ÄiW signieren elektronische Dokumente mit ihrem eigenen eHBA qualifiziert elektronisch.

Ist ein/e ÄiW in Ihrem System als solche erfasst, befüllt Ihr CGM M1 PRO die entsprechenden Felder des Dokuments automatisch entsprechend den Vorgaben.

Sollten Sie in Ihrer Praxis Weiterbildungsassistenten beschäftigen, sind weitere Einstellungen nötig. Weiterbildungsassistenten müssen einem verantwortlichen Arzt zugewiesen werden, damit neben der Unterschrift der Assistenten auch die Information des verantwortlichen Arztes im E-Rezept übermittelt werden. Wechseln Sie in **Praxisdaten | Mitarbeiter Ärzte** und suchen Sie den Weiterbildungsassistenten aus der Liste der Behandler aus.

ärztliche Mitarbeiter

Name: More
 Vorname: Klaus
 Geb.datum:
 BSNR: 241234601
 LANR: 728382503
 Erbringungsort

Kürzel: kmo
 Passwort: ***
 Hilfestufe: viel Hilfe
 Key Bluetooth:

ADT-Leistungskennzeichen:
 Eintrittsdatum: 03.08.2021
 Austrittsdatum: 01.01.2100

Klicken Sie in das Feld "Kürzel" und klicken auf den Button "EBM", anschließend auf „EBM 2008“ . Markieren Sie in der Maske den verantwortlichen Arzt für den Assistenten und speichern Sie anschließend die Masken mit dem grünen Haken <F12>.

ärztliche Mitarbeiter \ Einstellungen EBM ab 2008 für Allgemein AOK Sachsen Anhalt (aoa)

Einstellungen

Pauschalen: 01310, 01311, 01312
 01320, 01321
 03001, 03002, 03003, 03004, 03005
 03001H, 03002H, 03003H, 03004H, 03005H

Kürzel für Pauschalen:
 Prüfung auf fehlende: <keine Auswahl>

Verknüpfte Behandler:

More, Anni	amo
More, Klaus	kmo

Für eFormulare verantwortl. Arzt für Weiterbildungsassistent: Keine Angabe
 More, Anni

Für eFormulare zu vertretender Arzt (persönliche Vertretung): Keine Angabe
 More, Anni

1.7 Wie ist das mit der Vertreterregelung?

Eine Vertreterin oder ein Vertreter wird in der Praxis der zu vertretenden Person tätig, bspw. als dessen Sicherstellungsassistentin oder Sicherstellungsassistent im Falle von Kindererziehungszeiten. Rechtsgrundlage wäre in diesem Fall § 32 Abs. 2, Satz 2 Ärzte-Zulassungsverordnung.

Die Abrechnung erfolgt über die LANR/BSNR der zu vertretenden Person. Hierzu wird der Vertreter entsprechend den KBV-Vorgaben im E-Rezept vermerkt. Es werden dann sowohl die Daten der ausstellenden Person (Vertretung) als auch die der zu vertretenden Person und deren Praxis an den Fachdienst übermittelt. Die Signatur erfolgt auch hier qualifiziert elektronisch mit dem eHBA der ausstellenden Person.

Sofern Sie in Ihrer Praxis während Ihrer Abwesenheit durch einen ärztlichen Kollegen vertreten werden, sind Einstellungen nötig. Persönliche Vertreter müssen einem zu vertretenden Arzt zugewiesen werden, damit neben der Information des persönlichen Vertreters auch die Information des zu vertretenden Arztes im E-Rezept übermittelt wird. Wechseln Sie in **Praxisdaten | Mitarbeiter Ärzte** und suchen Sie den persönlichen Vertreter aus der Liste der Behandler aus.

Klicken Sie in das Feld **"Kürzel"** und klicken auf den Button **"EBM"**, anschließend auf **„EBM 2008“** . Markieren Sie in der Maske den zu vertretenden Arzt und speichern Sie anschließend die Masken mit dem grünen Haken <F12>.

2 Fragen zu den Voraussetzungen

2.1 Was sind die Voraussetzungen, um ein E-Rezept ordnungsgemäß signieren zu können?

- ✓ Konnektor mit Konnektor-Version PTV 4 (oder höher) ist vorhanden
- ✓ Kartenterminal zum Einlesen des eHBA
- ✓ eHBA (G2 oder höher, diesen können Sie unter <https://www.d-trust.net/cgm> bestellen)
- ✓ Einen aktuellen CGM M1 PRO-Updatestand
- ✓ Das neue Druckverfahren (gemäß KBV-Stylesheet) wurde eingerichtet
- ✓ Laserdrucker (mind. 300 dpi)

2.2 Benötige ich für den Ausdruck das kostenpflichtige Modul "Blankoformulardruck"?

Nein. Für den Ausdruck des E-Rezepts benötigen Sie NICHT das Modul Blankoformularbedruckung! Der Ausdruck erfolgt in diesem Zusammenhang einfach auf weißem Papier.

3 Fragen zum eHBA

3.1 Was ist in Bezug auf die eHBA-Freischaltung zu beachten?

Um ein E-Rezept elektronisch signiert zu versenden, ist neben einem Anschluss an die Telematikinfrastruktur (TI) auch die Freischaltung des elektronischen Heilberufsausweis (eHBA) notwendig. Damit ein eHBA freigeschaltet werden kann, ist die Zuordnung zu einer Behandlerlizenz in der Praxissoftware erforderlich. Überprüfen Sie deswegen bitte, ob in CGM M1 PRO alle ärztlichen Mitarbeiter:innen Ihrer Praxis mit einer Behandlerlizenz gelistet sind.

3.2 Wie beantrage ich einen eHBA?

Zuständig für die Ausstellung eines Heilberufsausweises ist je nach Berufsgruppe eine andere Kammer: Ärzte und Zahnärzte erhalten den eHBA von den Landesärzte- beziehungsweise Landeszahnärztekammern. Psychotherapeuten wenden sich an die zuständige Landespsychotherapeutenkammer und Apotheker an die Landesapothekerkammer. Auch eine Beantragung über die Online-Portale der Hersteller ist möglich. Der Ausweis ist fünf Jahre gültig.

3.2.1 Der Beantragungsweg

Zur Beantragung ruft der Antragsteller das [Portal der Bundesdruckerei](#) auf und füllt den Antrag aus. Der Antragsteller identifiziert sich bei einem Identifizierungsanbieter und sendet die Identifizierungsbestätigung zusammen mit dem unterschriebenen Antrag und einer Ausweiskopie an D-TRUST (<https://www.d-trust.net/cgm>).

- D-TRUST verifiziert bei der zuständigen Kammer/Standesvertretung die rechtmäßige Antragstellung.
- Nach Freigabe von der Kammer wird der eHBA durch D-TRUST produziert und per Einschreiben an den Antragsteller gesendet.
- Drei Werkstage später folgt ein Brief mit der notwendigen PIN.
- Die Freischaltung der Karte kann innerhalb von 28 Tagen im Antragsportal nach den Anweisungen im PIN-Brief erfolgen. Die Karte ist wenige Sekunden später freigeschaltet.
- Die Aktivierung des eHBA erfolgt über das E-Health-Kartenterminal. Auch hier kann den Anweisungen im PIN-Brief gefolgt werden.

Unser Tipp: Die gematik hat auf Ihrer Website einen Film zu diesem Thema bereitgestellt:

Ihr Weg zum elektronischen Arztausweis:

https://www.youtube.com/watch?v=zF_y6lvuycc

Mehr Informationen erhalten Sie unter cgm.com/m1pro-ehba.

3.3 Mein eHBA ist gesperrt – was kann ich tun?

Wurde die PIN des eHBA's drei Mal falsch eingegeben, wird der eHBA gesperrt. Zum Entsperren benötigen Sie die PUK. Bitte wenden Sie sich an Ihren Vertriebs- und Servicepartner.

3.4 Ich habe noch keinen eHBA, kann ich auch mit der SMC-B signieren?

Nein. Für das E-Rezept ist das vorübergehende Signieren mit der SMC-B vom Gesetzgeber nicht vorgesehen. Bitte bestellen Sie schnellstmöglich Ihren eHBA, falls er noch nicht vorliegt. Siehe auch: [Wie beantrage ich einen eHBA?](#)

4 Fragen zum Signieren und versenden

4.1 Worüber erfolgt die Signatur?

Die Signatur muss über Ihren eHBA erfolgen. Damit Sie den eHBA für eine Signatur verwenden können, muss dieser zunächst in CGM M1 PRO hinterlegt werden, sofern noch nicht geschehen. Bitte wenden Sie sich zur Einrichtung an Ihren Vertriebs- und Servicepartner.

4.2 Welche Signiervarianten gibt es?

Beim Signieren eines E-Rezepts sind folgende Signiervarianten zu unterscheiden:

4.2.1 Einzelsignatur

Sie erstellen ein E-Rezept in gewohnter Art und Weise. Beim Druck wird geprüft, ob ein eHBA erkannt wird. Wenn ja, werden Sie automatisch über das Display des Kartenterminals aufgefordert, die PIN Ihres eHBA einzugeben. Das E-Rezept wird in diesem Fall anschließend an den Fachdienst versendet, außerdem erfolgt bei Bedarf der Ausdruck an den Patienten, sofern dies aktiviert wurde.

4.2.2 Stapelsignatur

Wenn Sie sich dazu entscheiden, die Signatur und somit auch den Versand zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen, legen Sie das E-Rezept sozusagen "auf Stapel".

Hierzu dient die Checkbox innerhalb des E-Rezepts am unteren Formularrand. Ist der Haken gesetzt, wird das E-Rezept auf den Stapel gelegt, welcher über das ePostfach geöffnet werden kann. Das ePostfach erreichen Sie in der Rezeption oder Karteikarte über das Menü Online|ePostfach. Liegen E-Rezepte auf dem Stapel, werden diese später signiert und an den Fachdienst übermittelt. Die Signatur läuft dann folgendermaßen ab: Sie öffnen innerhalb der Rezeption oder Karteikarte das ePostfach über Online|ePostfach. Selektieren Sie nach "eRP". Setzen Sie dazu bitte am Ende aller E-Rezepte, die Sie signieren möchten, einen Haken oder wählen über "alle" die Option, sofort alle E-Rezepte zu markieren.



Über den Button "Signieren und Versenden" starten Sie den Vorgang. Geben Sie Ihre PIN am Kartenterminal ein. Alle zuvor selektierten E-Rezepte werden an den Fachdienst versendet.

4.2.3 Komfortsignatur

Voraussetzung für die Verwendung der Komfortsignatur ist, dass die Komfortsignatur-Funktion zuvor einmalig vom Administrator Ihres Konnektors (in der Regel Ihr Vertriebs- und Servicepartner) im Rahmen der TLS-Einrichtung freigeschaltet wurde.

Die Aktivierung erfolgt, wie auch bei der Einzelsignatur, über die PIN-Eingabe oder Remote-PIN und gilt immer nur für einen limitierten Zeitraum und eine festgelegte Anzahl an Signaturen.

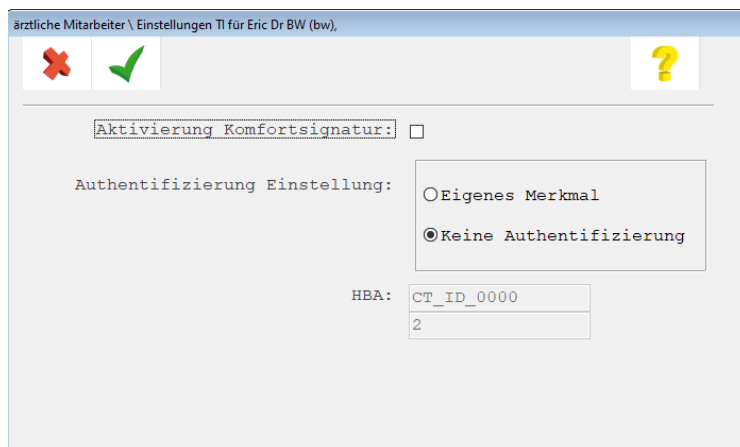
Standardmäßig gilt die Aktivierung für 6 Stunden und 100 Signaturen. Diese Einstellungen können auf maximal 24 Stunden und 250 Signaturen erweitert werden. Die Konfiguration des Zeitraums und der Signaturanahl kann vom Administrator (Vertriebs- und Servicepartner) Ihres Konnektors in den Konnektor-Einstellungen angepasst werden. Ist der Komfortsignatur-Modus in Ihrem CGM M1 PRO

aktiviert und steckt Ihr eHBA an einem sicheren Kartenterminal Ihrer Praxis, müssen Sie bei der Signatur eines Dokumentes nun nicht mehr Ihre PIN eingeben.

Aktivierung der Komfortsignatur in CGM M1 PRO:

Ist die Einstellung bzgl. des Komfortsignatur-Modus im Konnektor erfolgt, können Sie die Komfortsignatur in Ihrem CGM M1 PRO wie nachfolgend beschrieben aktivieren.

Bitte beachten Sie, dass diese Funktion ausschließlich ärztlichen Mitarbeitern vorbehalten ist und jeder Arzt nur seine eigenen Einstellungen/Aktivierung vornehmen kann. Wichtig ist, dass zu diesem Zeitpunkt der eHBA dem jeweiligen Arzt in der Konnektor-Konfiguration zugeordnet ist. Klicken Sie auf **Praxisdaten | Mitarbeiter Ärzte**. Klicken Sie innerhalb der Liste Ihr Behandlerkürzel an und klicken auf EBM. Wählen Sie anschließend den Eintrag **TI-Einstellung für Behandler** aus.






Setzen Sie den Haken im Feld **Aktivierung Komfortsignatur**.

Da bei der Komfortsignatur - im Gegensatz zur Einzelsignatur – die ständige Eingabe der PIN des eHBA am Kartenterminal entfällt, können Sie aus Sicherheitsgründen eine Kennwort-Abfrage aktivieren, die bei Bedarf durch den jeweiligen Arzt auch temporär bis zur erneuten Aktivierung der Komfortsignatur abgeschaltet werden kann. Sofern Sie eine Kennwort-Abfrage wünschen, setzen Sie den Haken bei **Eigenes Merkmal**. Nun öffnet sich eine weitere Maske, in der Sie das künftige Kennwort eingeben können.

Nachdem Sie das Kennwort wiederholt eingegeben haben, speichern Sie die Maske mit dem grünen Haken.

... \ Einstellungen TI für Eric Dr BW (bw), \ Personalisierte Authentifizierung

Kennwortvergabe für die Authentifizierung der Komfortsignatur




- mindest Anzahl an Zeichen: 8
- maximale Anzahl an Zeichen: 50

Kennwort:

Kennwort (Wiederholung):

Sie kehren wieder in die nachfolgende Ansicht zurück:

ärztliche Mitarbeiter \ Einstellungen TI für Eric Dr BW (bw),

Aktivierung Komfortsignatur:

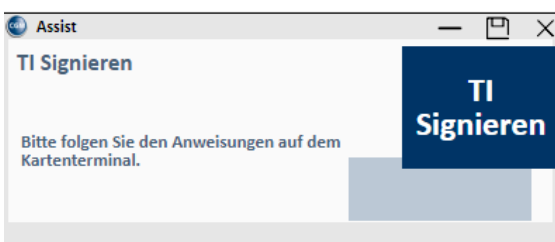
Authentifizierung Einstellung:

Eigenes Merkmal

Keine Authentifizierung

HBA:

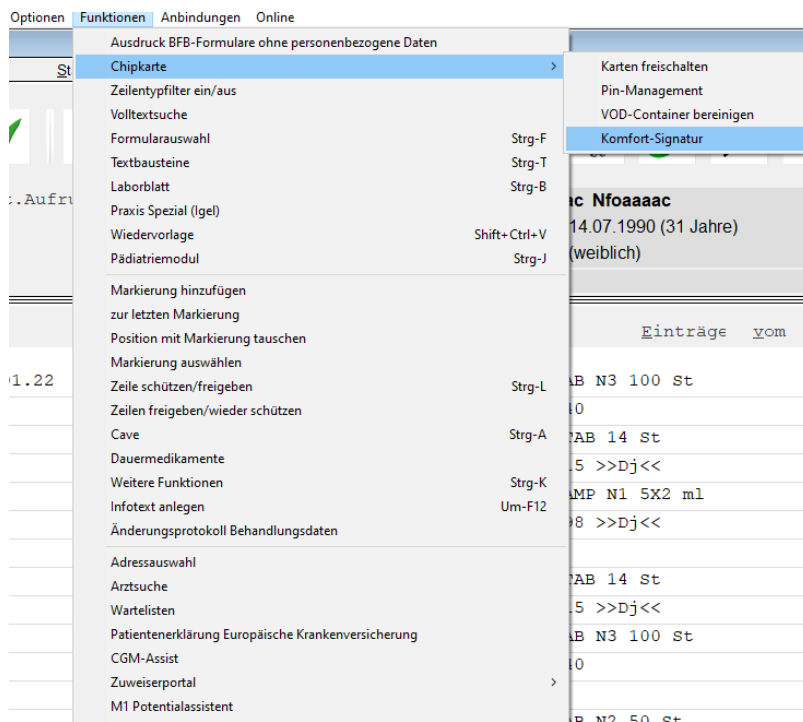
Sobald Sie nun diese Maske ebenfalls mit dem grünen Haken verlassen, erscheint eine Hinweismeldung:



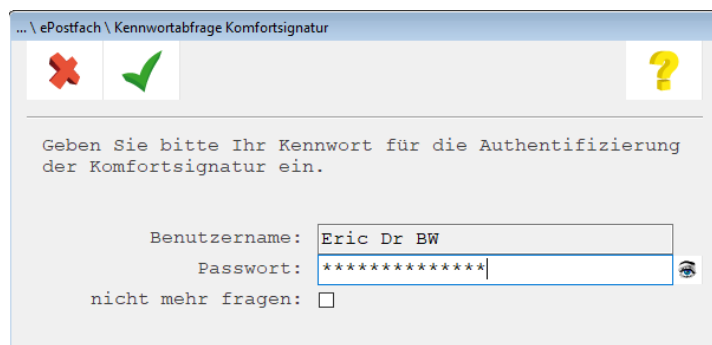
Geben Sie nun die PIN am Kartenterminal ein. Die Hinweismeldung wird automatisch geschlossen, kann aber auch vorzeitig über das X beendet werden.

Alternativ lässt sich die Einstellungsmaske im Übrigen auch über die Rezeption oder Karteikarte starten. Allerdings kann das nachfolgende Menü nur vollständig geöffnet werden, wenn aktuell der ärztliche Mitarbeiter mit seinem Kürzel/Passwort in CGM M1 PRO angemeldet ist, für den die Komfortsignatur aktiviert ist.

Der Aufruf erfolgt im Menü über **Funktion | Chipkarte | Komfortsignatur**.



Künftig erscheint nun die nachfolgende Abfrage beim Signiervorgang:



Nur der ärztliche Behandler selbst kann die Abfrage des Kennworts durch Setzen des Hakens bei „**nicht mehr fragen**“ deaktivieren.

Ist die Anzahl oder der Zeitpunkt der „frei verfügbaren“ Signaturen erreicht, erscheint die Abfrage für die PIN des eHBA und für die Kennworteingabe erneut.

4.3 Muss bei der Stapelsignatur auch jedes Mal neu die Signatur-PIN eingegeben werden?

Nein. Zur Stapelsignatur setzen Sie zunächst bei allen Rezeptzeilen, die Sie signieren und versenden möchten, am Ende der Zeile einen Haken und klicken dann auf den Button



zum Signieren und versenden.

4.4 Muss man die Signatur-PIN am Kartenlesegerät jedes Mal neu eingeben oder reicht das einmal (z. B. morgens)?

Ja, sofern Sie die Einzel-Signatur verwenden, muss die PIN jedes Mal pro E-Rezept-Versand eingegeben werden.

Nein, wenn Sie die Stapelsignatur nutzen - siehe vorige Frage.

Nein, wenn Sie die Komfort-Signatur nutzen.

4.5 Muss ich die Signatur-PIN an dem Kartenlesegerät eingeben, in dem der eHBA steckt?

Nein, durch eine entsprechende Konfiguration zur Remote-PIN-Eingabe kann auf ein entferntes Kartenterminal mit gestecktem eHBA zugegriffen werden.

4.5.1 Remote-PIN-Eingabe

Ihr eHBA steckt an einem anderen, in Ihrer Praxis sicher platzierten Kartenterminal, welches remote mit Ihrem aktuellen Arbeitsplatz verbunden ist. Sie geben Ihre PIN am Kartenterminal Ihres aktuellen Arbeitsplatzes ein und signieren damit das Dokument.

4.6 Wo erhalte ich eine Übersicht aller schon versendeten, stornierten, bzw. noch zu versendeten E-Rezepte?

Im sogenannten "ePostfach". Das ePostfach starten Sie entweder ausgehend der Rezeption oder Karteikarte über das Menü Online|ePostfach. Im oberen Bereich wählen Sie anschließend die Option "eRP" aus dem Drop Down-Menü aus.

Hier erhalten Sie eine Übersicht aller E-Rezepte, die Sie mit den darunter aufgeführten Sortierungen filtern können.

Hier am Beispiel "Stapel":

The screenshot shows the 'Behandlungsdaten \ ePostfach' interface. At the top, there is a toolbar with various icons. Below the toolbar, the 'Zeitraum' section includes a date range from '01.01.2021' to '08.11.2021', a dropdown menu set to 'eRP', and a recipient dropdown set to 'men'. The main area contains a table of e-prescriptions with columns for 'Datum', 'Patient', 'geb', 'Medikament', and a checkbox. Below the table, there are filter options: 'Storniert', 'Postausgang - gesendet', 'Postausgang - nicht gesendet', and 'Stapel' (which is selected). At the bottom right, there are checkboxes for 'Keine Empfangsbestätigungen senden' and 'Störung eAU Versand'.

Datum	Patient	geb	Medikament	
26.10.2021 - 14:30:51	Testentlassung	André	FRP: Ass 100 TAB N2 50 St	<input checked="" type="checkbox"/>
26.10.2021 - 10:34:42	TK-Mustermann	Max	FRP: Beloc Zok Forte 190mg RET N1 30 St	<input type="checkbox"/>
26.10.2021 - 10:26:16	Testentlassung	André	FRP: Beloc Zok Forte 190mg RET N3 100 St	<input type="checkbox"/>
26.10.2021 - 10:26:02	Testentlassung	André	FRP: Beloc ILO N1 5X5 ml	<input type="checkbox"/>
25.10.2021 - 16:45:05	Testentlassung	André	FRP: Zovirax SUE N1 62.5 ml	<input type="checkbox"/>
25.10.2021 - 16:44:50	Testentlassung	André	FRP: Nifedipin AL 10 WKA N1 30 St	<input type="checkbox"/>
25.10.2021 - 16:34:58	Testentlassung	André	FRP: Beloc Zok Forte 190mg RET N3 100 St	<input type="checkbox"/>

Anzahl: 7

Storniert Postausgang - gesendet
 Postausgang - nicht gesendet Stapel

Keine Empfangsbestätigungen senden:
Störung eAU Versand:

4.7 Kann ein bereits versendetes E-Rezept storniert werden?

Ein bereits versendetes E-Rezept können Sie aus Ihrem System heraus innerhalb von 100 Werktagen stornieren. Eine Stornierung können Sie innerhalb des ePostfachs vornehmen. Hierzu setzen Sie am Ende der jeweiligen E-Rezept-Zeile einen Haken und klicken innerhalb der Symbolleiste auf den Papierkorb. Beim Stornieren eines E-Rezepts wird automatisch eine Stornodatei erzeugt. Auch diese muss vor dem Versand signiert werden. Die Signatur kann äquivalent zum E-Rezept über den zuvor beschriebenen Weg mit einem eHBA durchgeführt werden. Das Storno wird mithilfe einer

Hinweismeldung "quittiert" und der Eintrag in der Karteikarte wird mit dem Vermerk "storniert" versehen. Versuchen Sie ein E-Rezept nach Ablauf der Frist von 100 Werktagen zu stornieren, informiert Sie Ihr Arzteinformationssystem mit einer Hinweismeldung darüber, dass eine Stornierung nicht mehr möglich ist.

4.8 Wie gehe ich im Fehlerfall vor?

4.8.1 Versandfehler

Da es sich bei dem Versand eines E-Rezeptes um einen digitalen Informationsaustausch mit dem zuständigen E-Rezept-Fachdienst handelt, kann nicht ausgeschlossen werden, dass es gelegentlich zu Versandfehlern kommt. Gründe hierfür können eine fehlende Internetverbindung oder auch eine Störung des Fachdienstes bzw. Identity Providers sein. Ihr CGM M1 PRO unterstützt Sie durch entsprechende Fehlermeldungen beim Erkennen von Versandfehlern und liefert Ihnen Hinweise zum weiteren Vorgehen.

4.8.2 TI-Störungen

Ihr CGM M1 PRO prüft beim Erstellen des E-Rezeptes im Hintergrund automatisch, ob die Telematikinfrastruktur (TI) erreichbar ist. Ist dies nicht der Fall, ist eine Erstellung des E-Rezeptes nicht möglich. In diesem Fall wird das Rezept auf Muster 16 gedruckt und das Kontrollkästchen "eRP" nicht aktiviert.

5 Fragen zum Ausdruck

5.1 Wie erfolgt der Ausdruck ab Aktivierung des E-Rezepts?



Grundsätzlich wird nach der Aktivierung das E-Rezept nicht mehr gedruckt.

Ausnahmen:

1. Ein Patient bittet Sie darum, ihm weiterhin einen Ausdruck des Rezepts auszuhändigen. In diesem Fall kann das E-Rezept samt QR-Code ausgedruckt werden.
Bitte beachten Sie hierfür, dass Sie in der Benutzer-Konfiguration|Drucker-Konfiguration den jeweiligen Drucker für das E-Rezept ausgewählt haben (detailliertere Informationen hierzu siehe Moduldokumentation).
2. Es gibt technische Probleme und das E-Rezept wurde temporär deaktiviert.

Im ersten Fall ist pro Patient der Haken "eRP Patientendurchschlag ausdrucken" im Patientenstammblatt unter **Patienteninfo | weitere Daten** zu setzen.

... \ Patienteninformationen \ Weitere Patientendaten

eRP Patientendurchschlag ausdrucken:

Patient wünscht keine Terminerinnerung:

Bundesmedikationsplan nicht verwenden:

elektronischen Medikationsplan verwenden:

Dass der Patient einen Ausdruck erhält, sehen Sie zusätzlich auch im Rezept im unteren Bereich an der Kennzeichnung "eRP-PD":

Beloc Zok Forte 190mg RET N1 30 St
PZN04925367 >>1-0-0-0<<

Praxis
Dr. med. B. Allgemeinmed
Wegelystr. 2
10305 Berlin
Telefon: 030/39801-132

Unterschrift des Arztes

! = Rückseite

eRP: eRP-REP: eRP-STP: eRP-PD: CLICKDOC eRP SMS

Erfasser: all Behandler: all Erfasst am: 09.11.2021 - 1:

Der Rezeptdruck muss nicht zwingend zuerst im Patientenstammbblatt vermerkt werden. Diese Kennzeichnung kann auch jederzeit direkt über das Rezept erfolgen, so können Sie direkt im Rezept bleiben und müssen nicht ihren Arbeitsschritt unterbrechen.

Im zweiten Fall liegt ein Störfall vor. Für diese Situation wurde das E-Rezept deaktiviert. Auch dies sehen Sie innerhalb des Rezepts am fehlenden Haken im Feld "eRP".

Bitte beachten Sie, dass für den E-Rezept-Patientenausdruck ein Laserdrucker einzusetzen ist. Ihr Vertriebs- und Servicepartner berät Sie gerne bei der Auswahl eines geeigneten (Laser-)Druckers und nimmt - sofern bereites ein Laserdrucker in Ihrer Praxis vorhanden ist - die entsprechende Konfiguration für den E-Rezept-Patientenausdruck vor.

5.2 Muss der Patientenausdruck zwingend an dem Platz stattfinden, an dem das E-Rezept signiert und an den Fachdienst versendet wird?

Nein, der Ausdruck erfolgt über den Drucker, der innerhalb der Benutzerkonfiguration / Druckerkonfiguration dem E-Rezept zugewiesen ist. Somit erfolgen beispielsweise die Signatur und der Versand im Arztzimmer, während an der Rezeption der Ausdruck des E-Rezepts für den Patienten erfolgt.

5.3 Wie kann ich das ePA-Plus-Paket bestellen?

Besuchen Sie uns auf cgm.com/ti-mehrwertanwendungen. Hier finden Sie den Bestellschein. Selbstverständlich können Sie sich auch jederzeit an Ihren Vertriebs- und Servicepartner wenden.

5.4 Wo finde ich ein Video?

Besuchen Sie uns auf cgm.com/ti-mehrwertanwendungen.

5.5 Wo finde ich eine Dokumentation?

In Ihrem CGM M1 PRO-System unter Hilfe|CGM M1 PRO- Gebrauchsanweisung|CGM M1 PRO-Moduldokumentationen oder in unserer Updatedokumentation.

6 Fragen zum CLICKDOC E-Rezept

6.1 Was ist das CLICKDOC E-Rezept?

Neben dem E-Rezept der Gematik stellt auch CGM M1 PRO ein E-Rezept über CLICKDOC bereit. Das CLICKDOC E-REZEPT deckt die gesamte digitale Patientenreise durch nur einen Anbieter und die Kooperation mit IhreApotheken.de ab **und kann bei Bedarf auch unabhängig vom CLICKDOC KALENDER genutzt werden**. Dabei steht nicht nur die komfortable Nutzung für Patientinnen und Patienten im Vordergrund. **Das CLICKDOC E-REZEPT ist einfach und kostenfrei für alle**. Der Patient muss sich für das Einlösen eines E-Rezepts nicht einmal registrieren, **stattdessen reicht es aus, sich einfach mit seinem Geburtsdatum zu authentifizieren**.

- Für Ärztinnen und Ärzte sowie Praxisteams entsteht bereits mit der Möglichkeit, Online-Termine anzubieten, eine erhebliche **Zeitersparnis**.
- Wird eine Sprechstunde digital abgehalten, können **Wartezeiten** für Patientinnen und Patienten sowie für Ärztinnen und Ärzte **verkürzt** und Anfahrtswege gespart werden.
- Die Verordnung von E-Rezepten mit dem CLICKDOC E-REZEPT erfolgt aus der bestehenden Praxissoftware heraus: **Medienbrüche ausgeschlossen**.

- Patientinnen und Patienten erhalten ihr E-Rezept dann sicher und digital und können über die App in Apotheken, die bei IhreApotheken.de registriert sind, direkt bestellen. **Umwege** zwischen verschiedenen Apotheken **entfallen**.
- Durch die Anbindung an IhreApotheken.de können Apotheker:innen ihr gesamtes Sortiment digital anbinden und Patientinnen und Patienten können dieses direkt einsehen. **Kundenzufriedenheit und Umsatz steigen**.

Das CLICKDOC E-Rezept steht Ihnen ebenfalls im unteren Bereich der Rezeptmaske zur Verfügung.

The screenshot shows a medical prescription form titled "Behandlungsdaten \ Kassenrezept (7/08)". The form contains the following information:

- Pharmacy:** AOK PLUS
- Name, Vorname des Versicherten:** AOK Plus
- Name:** Daniel
- geb. am:** 10.12.73
- Testweg 11, 56070 Koblenz**
- Kassen-Nr.:** 107299005
- Versicherten-Nr.:** W544678971
- Status:** 1000000
- Schreibmittelnr.:** 470000000
- Arzt-Nr.:** 999999901
- Datum:** 11.02.22
- Rezept-Nr.:** 02013194
- Arzt:** König, Josefstr. 6, 53111 Bonn, Tel.: 0228/123456, KV-Arztnummer: 47000
- Medication:** Ibu 400 Akut 1A Pharma FTAN1 10 St, PZN02013194

At the bottom of the form, there are several checkboxes: eRP: , eRP-REP: , eRP-STP: , eRP-PD: , **CLICKDOC eRP SMS**: . Below these are fields for "Erfasser: nko", "Behandler: nko", and "Erfaßt am: 11.02.2022 - 1".

Klicken Sie auf die Checkbox „CLICKDOC eRP SMS“, erhalten Sie ein Fenster, in dem Sie die Mobilnummer des Patienten angeben können. Wurde die Mobilnummer bereits in den Patientenstammdaten hinterlegt, wird die Nummer sofort angezeigt.

Achtung: Ändern Sie hier die Mobilnummer, wird diese auch in die Patientenstammdaten zurückgeschrieben.

Kassenrezept (7/00) \ Einladung zu CGM LIFE

Bitte bestätigen Sie jetzt die Mobilnummer oder tragen Sie eine neue Nummer ein, um dem Patienten den Rezept-Barcode des E-Rezepts per SMS zu senden.

Beachten Sie hierbei, dass nach der Eingabe einer alternativen Mobilnummer, diese als primäre Nummer in den Stammdaten des Patienten hinterlegt wird.

Eine Deaktivierung der Funktion CLICKDOC E-Rezept für den Patienten können Sie über die Konfiguration vornehmen.

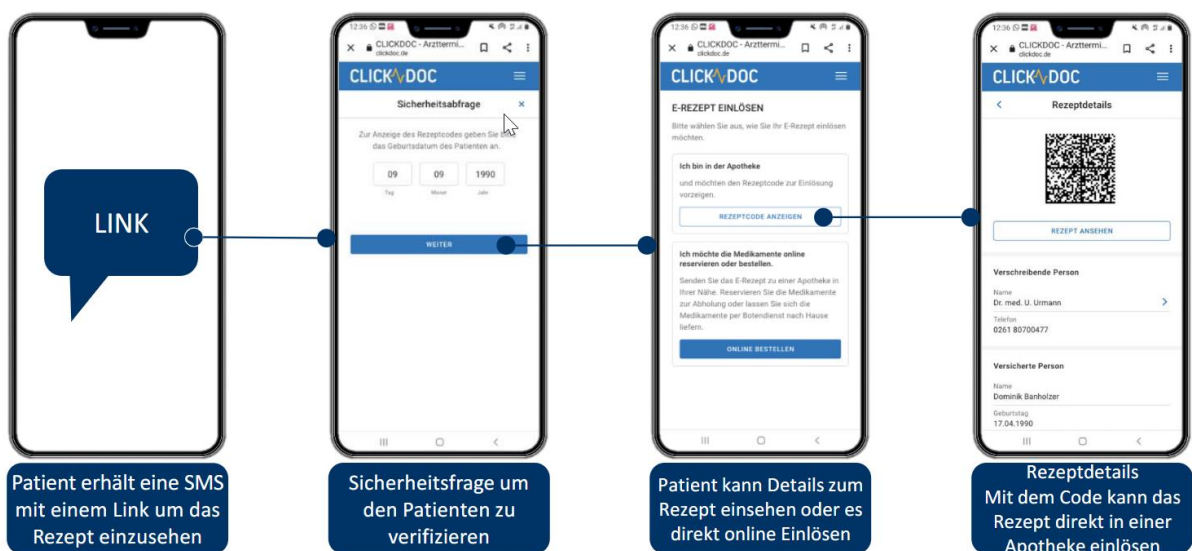
Mobilnummer:

Der Patient hat dem Empfang der SMS und der Datenübermittlung zugestimmt. Bei

Grund der Einladung:

Speichern Sie die Maske mit dem grünen Haken <F12>, erhält der Patient nun eine SMS auf seinem Endgerät.

6.2 Ablauf, nachdem der Patient die SMS erhalten hat





Weitere Informationen zum CLICKDOC E-Rezept erhalten Sie auf unserer [Website](#).

Änderungshistorie:

Dokumentenerstellung	Sarah März	12.01.2022
Aktualisierung	Sarah März, Hannes Unger	26.01.2022
Aktualisierung (inkl. Cluster + Ergänzungen)	Sarah März	07.07.2022
Ergänzung CLICKDOC E-Rezept	Sarah März	15.07.2022

CGM M1 PRO

Arztinformationssystem

CompuGroup Medical Deutschland AG

Geschäftsbereich Arztsysteme

Maria Trost 25, 56070 Koblenz

info.m1pro@cgm.com

cgm.com/m1pro

Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**